

Einschulungsgottesdienst

„Du bist für Gott wichtig“

Erarbeitet und gefeiert in der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten zum Schulanfang 2003



Herausgegeben vom

Förderverein für Kindergottesdienst e.V.

c/o RPI

Blumenstr. 5-7

76133 Karlsruhe

Tel. 0721/9175-418, Fax 0721/9175-25418

<http://www.kigo.de>



Einschulungsgottesdienst

„Du bist für Gott wichtig“

Liebe Schulanfänger-Kinder!

Am Samstag ist es endlich soweit: auch für euch beginnt die Schulzeit!

Euer Schulanfang ist ein so wichtiges Ereignis, dass wir es gerne mit euch zusammen feiern möchten.

Deshalb laden wir euch und eure Familien im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten ganz herzlich ein zum
**Gottesdienst zum Schulanfang
am Samstag, den 13.09.2003
um 9.30 Uhr
in der Stiftskirche.**

Wir freuen uns auf euch!

Susanne Betz
Gemeindediakonin

Du bist



für Gott wichtig

**Schulanfängergottesdienst
am 13.9.2003 in der Stiftskirche, Bretten**

Musik zum Eingang

Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Schulanfängergottesdienst.

Heute ist ein ganz wichtiger Tag für euch Schulanfänger- Kinder, denn heute beginnt ein ganz neuer und ganz spannender Lebensabschnitt - übrigens auch für eure Eltern!

Heute habt ihr etwas mitgebracht, das natürlich zum Schulanfang dazugehört: eure Schultüten.

Und die möchte ich jetzt gerne einmal alle sehen. Wo sitzen die Schulanfänger-Kinder? Haltet eure Schultüten ganz hoch, dass sie alle sehen können!

Schultüten vorsichtig wieder unter die Stühle ablegen lassen.

Votum:

Wir feiern mit euch euren Schulanfang und wir tun das im Namen Gottes:

Im Namen des Vaters, und im Namen seines Sohnes Jesus Christus und im Namen des Heiligen Geistes. Amen.

Ich finde es einfach spitze, dass ihr da seid – und so heißt auch gleich unser erstes Lied. Herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitbewegen.

Lied: „Einfach spitze!“ (Daniel Kallauch, Liederbuch: Gott vergisst seine Kinder nie) (*Dazu aufstehen lassen. Jede Strophe ansagen und Bewegungen dazu anzeigen*)

Gebet:

Bleibt bitte noch einen Moment stehen und legt eure Hände ganz ruhig ineinander, faltet eure Hände.

So können wir uns ganz auf Gott ausrichten und beten:

Lieber Gott,

heute ist ein ganz wichtiger Tag für uns: Schulanfang.

Wir sind voller Freude und voller Erwartung. Wir sind aufgeregt und vielleicht sogar ein bisschen ängstlich.

Sei du bei uns, wenn wir jetzt Gottesdienst feiern und bleibe bei uns, was der Tag auch bringen mag. Amen.

(Hinsetzen lassen)

Hinführung zu Markus 10, 13 – 16:

Es gibt eine Geschichte in der Bibel, in der Kinder eine ganz wichtige Rolle spielen. Ihr hört sie später in der Schule auch noch einmal im Religionsunterricht.

Und dazu brauche ich den Herrn Ballhausen, der ist unser Erzähler. Und dann brauche ich Frau Ammann, eine Sprecherin für die Erwachsenen. Und ich brauche Erwachsene. Da bitte ich einfach Sie, liebe Eltern und alle anderen erwachsenen Gottesdienstbesuchenden mitzumachen. Ihre Aufgabe ist es, alles, was Frau Ammann sagt zu wiederholen – genauso wie sie es gesagt hat. Ja, und dann brauche ich noch Kinder. Wo sitzen die Kinder? Macht ihr mit? Ihr sprecht bitte alles nach und macht alles nach, was ich sage oder mache!

Dann können wir mit der Geschichte beginnen:

Erzählung mit Chor zu Markus 10,13 - 16

Überleitung zum Segnen:

Jesus hat den Erwachsenen und seinen Jüngern ganz klar gemacht, wie wichtig die Kinder für Gott sind. Er hat sie in den Arm genommen, er hat ihnen die Hände auf den Kopf gelegt und sie gesegnet.

In vielen Familien war es früher üblich, dass die Eltern oder die Grosseltern die Kinder gesegnet haben, wenn sie aus dem Haus gegangen sind.

Und dazu möchte ich Sie jetzt ermutigen, liebe Eltern: Legen Sie ihrem Kind, ihren Kindern die Hand auf den Kopf oder auf die Schulter und sagen sie ihm: Du bist wichtig! Gottes Segen sei mit dir!

(Eltern segnen ihre Kinder)

So sei es – amen.

Und wenn Sie mögen, können Sie diesen Zuspruch und den Segenswunsch an jedem Tag erneuern, wenn die Kinder aus dem Haus und in die Schule gehen.

Einladung zum **Lied "Gott hält die ganze Welt"** (Kindergesangbuch 143) mit Bewegungen

Fürbittgebet:

Lieber Gott, wir haben gehört, wie wichtig Kinder für dich sind. Darüber freuen wir uns. Danke, dass kein Kind für dich zu klein oder zu unwissend ist. Begleite heute ganz besonders unsere Schulanfänger-Kinder durch diesen aufregenden Tag. Sei du bei ihnen und ihren Familien und Freunden heute und an jedem Tag.

Und weiter beten wir zu dir:

Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Wir wollen Gott um seinen Segen bitten mit dem **Lied "Vom Anfang bis zum Ende"** (bzw. anderer Titel „Immer und überall“ von Daniel Kallauch, Liederbuch: Gott vergisst seine Kinder nie) - *Einladen zum Aufstehen und Mitmachen der Bewegungen.*

Nach Liedende **Segen:**

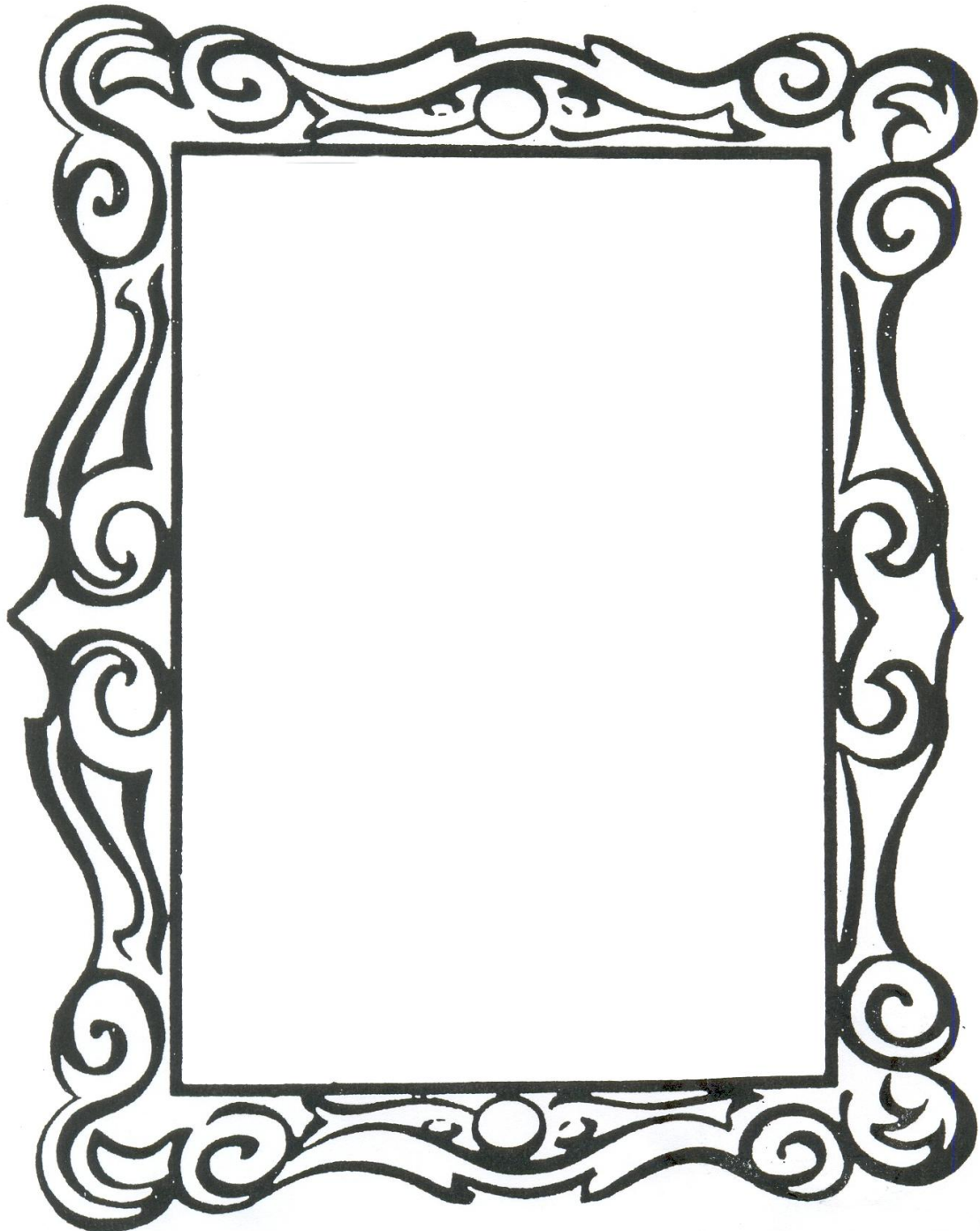
So segne und behüte uns Gott, der uns an seiner Hand hält. Amen.

Abkündigung der Spiegel:

Auf euren Weg zur Schule sollt ihr noch etwas mitnehmen. Es ist ein kleiner Spiegel und bei dem steht: Du bist für Gott wichtig. Immer wenn ihr in diesen Spiegel hineinschaut, dann wisst ihr, dass wirklich ihr gemeint seid, dass ihr für Gott wichtig seid.

Orgelmusik zum Ausgang

Anlagen: Rahmenvorlage
Erzählung mit Chor
Spiegel als Erinnerungsgeschenk
Einladungsschreiben



Erzählung mit Chor (zu Markus 10, 13 – 16):

ErzählerIn: Auf der Straße spielen Kinder. Viele Kinder. Ich weiß nicht, wie sie heißen. Vielleicht heißen sie Michael oder Susanne oder Alexander oder Johanna. Vielleicht heißen sie so, vielleicht heißen sie auch anders. Das ist nicht so wichtig. Jedenfalls spielen sie auf der Straße. Mit dem Ball oder Verstecken oder Nachlaufen.

Da kommen plötzlich ihre Mütter. „Hallo!“ rufen sie. „Hört mal auf mit dem Spielen!“ Aber die Kinder wollen nicht.

SprecherIn 1: Ooooch!

Kinder: Ooooch!

SprecherIn 1: Warum denn?

Kinder: Warum denn?

ErzählerIn: Sie wollen weiterspielen. Aber die Mütter erklären ihnen: „Heute ist Jesus in die Stadt gekommen! Zu dem wollen wir hin. Kommt doch mit!“

Da sagen die Kinder:

SprecherIn 1: Na gut!

Kinder: Na gut!

SprecherIn 1: Wenn ihr meint!

Kinder: Wenn ihr meint!

SprecherIn 1: Wir kommen mit!

Kinder: Wir kommen mit!

ErzählerIn: Alle gehen zusammen zu Jesus. Die Kinder mit ihren Müttern. Sie gehen zu Jesus. Oder vielmehr: Sie wollen zu Jesus. Aber sie kommen nicht zu ihm. Denn die Freunde von Jesus, die Jünger, die lassen sie gar nicht hin. Sie stellen sich den Kindern in den Weg und halten sie auf.

SprecherIn 2: Was wollt ihr denn hier?

Erwachsene: Was wollt ihr denn hier?

SprecherIn 2: Ihr kleines Gemüse!

Erwachsene: Ihr kleines Gemüse!

ErzählerIn: Das sagen die Kinder, was sie wollen:

SprecherIn 1: Wir wollen zu Jesus!

Kinder: Wir wollen zu Jesus!

SprecherIn 1: Mit unseren Müttern.

Kinder: Mit unseren Müttern.

SprecherIn 1: Alle zusammen.

Kinder: Alle zusammen.

ErzählerIn: Aber die Jünger denken gar nicht daran, die Kinder durchzulassen.

SprecherIn 2: Nein!

Erwachsene: Nein!

SprecherIn 2: Kommt gar nicht in Frage!

Erwachsene: Kommt gar nicht in Frage!

SprecherIn 2: Dafür hat Jesus keine Zeit!

Erwachsene: Dafür hat Jesus keine Zeit!

SprecherIn 2: Ihr seid viel zu klein!

Erwachsene: Ihr seid viel zu klein!

SprecherIn 2: Was könnt ihr denn schon?

Erwachsene: Was könnt ihr denn schon?

SprecherIn 2: Habt ihr einen Beruf?

Erwachsene: Habt ihr einen Beruf?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

SprecherIn 2: Verdient ihr Geld?

Erwachsene: Verdient ihr Geld?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

SprecherIn 2: Könnt ihr lesen?

Erwachsene: Könnt ihr lesen?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

SprecherIn 2: Könnt ihr schreiben?

Erwachsene: Könnt ihr schreiben?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

SprecherIn 2: Könnt ihr rechnen?

Erwachsene: Könnt ihr rechnen?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

SprecherIn 2: Kennt ihr die 10 Gebote?

Erwachsene: Kennt ihr die 10 Gebote?

SprecherIn 1: Nein!

Kinder: Nein!

ErzählerIn: Da schicken die Jünger die Kinder fort.

SprecherIn 2: Macht, dass ihr nach Hause kommt!

Erwachsene: Macht, dass ihr nach Hause kommt!

SprecherIn 2: Weg von hier!

Erwachsene: Weg von hier!

ErzählerIn: Und sie machen den Müttern Vorwürfe. Und schimpfen:

SprecherIn 2: Ihr seid nicht gescheit!

Erwachsene: Ihr seid nicht gescheit!

SprecherIn 2: Mit Kindern zu Jesus kommen!

Erwachsene: Mit Kindern zu Jesus kommen!

SprecherIn 2: Die sind doch viel zu klein!

Erwachsene: Die sind doch viel zu klein!

ErzählerIn: Da sind sie enttäuscht. Die Kinder und ihre Mütter. Riesig enttäuscht. Sie sind ganz traurig. Ein Kind fängt an zu weinen. Und sie sagen:

SprecherIn 1: Schade!

Kinder: Schade!

SprecherIn 1: Wir wollten doch zu Jesus!

Kinder: Wir wollten doch zu Jesus!

ErzählerIn: Aber das hilft nichts. Die Jünger stehen da und halten die Kinder auf und lassen keinen durch. Bis Jesus plötzlich bei ihnen ist. Und Jesus sagt seinen Jüngern die Meinung: „Lasst die Kinder durch! Sie sollen kommen! Alle, auch die Kleinen!“

Und Jesus sagt zu seinen Freunden: „Zu mir darf jeder kommen. Denn Gott sind alle wichtig – auch wenn sie klein sind. Er hat alle lieb, auch wenn sie noch nicht alles können.“

Dann ruft Jesus die Kinder zu sich: „Kommt! Kommt zu mir!“

Da freuen sich die Kinder. Sie springen vor Freude in die Luft.

SprecherIn 1: Au ja!

Kinder: Au ja!

SprecherIn 1: Prima!

Kinder: Prima!

ErzählerIn: Und Jesus nimmt die Kinder in den Arm. Dann setzt er sich mit ihnen auf den Boden und erzählt ihnen von Gott. Er legt ihnen die Hände auf den Kopf und segnet sie.

Und er sagt zu den Kindern:

„Ihr seid für Gott wichtig.

Ihr gehört alle zu ihm: Die Kleinen genauso wie die Großen. Die Kinder genauso wie die Erwachsenen. Alle zusammen.“

(Rainer Ollesch, aus: Wie viele Farben hat das Jahr?, Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen, 3. Auflage 1992, S. 57ff. Das Buch ist nicht mehr lieferbar.)

Spiegel „Du bist für Gott wichtig“ als Erinnerungsgeschenk:

Material: festeres Papier

Kugel aus Spiegelecken (gibt's im Bastel- und Geschenkladen)

Die Kopiervorlagen auf etwas festeres Papier kopieren und zurechtschneiden.

Spiegelecken aus Kugel herauslösen.

Dann in jeden Rahmen eine kleine Spiegelecke kleben.



Liebe Schulanfänger-Kinder!

Am Samstag ist es endlich soweit: auch für euch beginnt die Schulzeit!

Euer Schulanfang ist ein so wichtiges Ereignis, dass wir es gerne mit euch zusammen feiern möchten.

Deshalb laden wir euch und eure Familien im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten ganz herzlich ein zum

**Gottesdienst zum Schulanfang
am Samstag, den 13.09.2003
um 9.30 Uhr
in der Stiftskirche.**

Wir freuen uns auf euch!

Susanne Betz
Gemeindediakonin

Ev. Kirchengemeinde Bretten, Promenadenweg 27, 75015 Bretten